

Das Programm BildungsTandems auf einen Blick Jugendliche und Kinder lernen von- und miteinander

Im Programm BildungsTandems werden Schüler*innen weiterführender Schulen zu Coachs für Viertklässler*innen und unterstützen sie beim Bildungsübergang. In festen Kleingruppen, den sogenannten BildungsTandems, treffen sich die Jugendlichen und Kinder regelmäßig während eines Schuljahres. Die Coachs gestalten die gemeinsame Zeit anhand eines Leitfadens in eigener Regie. Mittlerweile ist ein Schulnetzwerk aus mehr als 70 Schulen entstanden, in dem weiterführende Schulen und Grundschulen miteinander kooperieren.

Ziele der BildungsTandems Individuelle Begleitung und Verantwortungsübernahme

Das Programm bietet Jugendlichen und Kindern die Möglichkeit, neue und selbstbestimmte Lernerfahrungen zu machen. Dabei werden nicht nur fachliche Kompetenzen entwickelt, sondern auch soziale Fähigkeiten gefördert. Jugendliche in weiterführenden Schulen übernehmen eine hohe Eigenverantwortung in der Planung und Durchführung der TandemTreffen. Die Grundschul Kinder werden im Hinblick auf den anstehenden Schulwechsel individuell unterstützt und thematisch begleitet. Ab dem Schuljahr 2023/24 legt der Programmleitfaden einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Förderung der Lesekompetenz, um den gestiegenen Bedarf in diesem Bereich abzudecken.



Umsetzung im Programmjahr Trainings und Begleitung

Im Programm BildungsTandems durchlaufen die Jugendlichen drei über das Schuljahr verteilte Trainings (Auftakt-, Vertiefungs- und Reflexionstraining).

Die Schulkoordinationen der Grund- und weiterführenden Schule vereinbaren Zeiten und organisieren Räume, um die TandemTreffen zu ermöglichen. In der Regel finden diese im ein- bis zweiwöchigen Rhythmus statt und werden bei den weiterführenden Schulen zumeist in AGs, als Wahlpflicht- oder Unterrichtsfach gefasst (zwischen 8 und 15 Coachs pro Schule).

In den Grundschulen finden die Treffen meist während der OGS-Betreuung statt. Zum Ende des Schuljahres kommen alle Schüler*innen und Lehrer*innen des Programms zur Abschlussveranstaltung zusammen. Dabei werden die Teilnehmer*innen geehrt und erhalten Zertifikate. Auch die Schulen erhalten Urkunden.



Peer-Learning als Chance

Interaktion mit Bildungsziel

Beim Ansatz von Peer-Learning lernen in etwa Gleichaltrige von- und miteinander und begegnen sich auf Augenhöhe. Durch das Aufbauen von Vertrauen und einer positiven Beziehung findet ein Beziehungslernen statt. Beide Seiten der Lerngemeinschaft profitieren: Während die Coachs sich in Verantwortungsübernahme üben und die Jüngerer in ihren Fachkompetenzen gestärkt werden, erleben sich die Beteiligten nachweislich als selbstwirksam.

Starke Partner kooperieren

Ermöglicht und begleitet durch

RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung fördert in den ehemaligen Steinkohlenbergbaurevieren vielfältige Bildungsprojekte entlang der gesamten Bildungskette. Im Mittelpunkt der Förderung stehen chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche, die in ihrem Umfeld keine ausreichende Unterstützung erfahren.

Die RAG-Stiftung ist Hauptförderer des Programms Bildungstandems.

Technische Universität Dortmund

Wissenschaftlich evaluiert wird das Programm unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel, Professorin für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Schwerpunkt Lehr-/Lernprozesse und empirische Unterrichtsforschung an der TU Dortmund. Die teilnehmenden Schulen und Kommunen werden bei der Durchführung des Programms begleitet und Lehrkräfte entsprechend weitergebildet.

Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand

Die Zukunftsstiftung Bildung führt das Programm operativ durch. Sie begleitet die Schulkoordinationen über das Schuljahr hinweg. Sie organisiert die Trainings (Auftakt, Vertiefung und Reflexion) und führt die Ehrung der Schüler*innen-Coachs im Rahmen einer Abschlussveranstaltung durch.



Programmteam Bildungstandems

Elizabeth Adjei-Acheamfour
Tel.: 0234 5797 5292
elizabeth.adjei-acheamfour@
gls-treuhand.de

Anika Anders
Tel.: 0234 5797 5297
anika.anders@gls-treuhand.de

www.bildungstandems.de